

**Sächsische Zeitung vom 26.11.2012 Seite 14**

ZIT Zittau Lokales

**Wie lebt es sich an der Neiße?**

Görlitz. Welche Vor- und Nachteile hat das Leben an der Grenze? Gibt es neben den negativen Meldungen über Kriminalität auch bestimmte Entwicklungspotenziale gerade wegen der Grenznahe? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich nun ein Forschungsprojekt der Professur für Raumordnung der Technischen Universität Dresden sowie der Professur für Qualitäts- und Umweltmanagement der Wirtschaftsuniversität Breslau.

Das Besondere an der von der Europäischen Union geförderten Untersuchung ist, dass sie ihr Augenmerk unmittelbar auf den sächsisch-polnischen Grenzraum richtet. Im Mittelpunkt steht dabei die Lebensqualität in den Landkreisen Görlitz und Zgorzelec als ein zentrales Thema unserer Zeit. Vor allem in ländlichen Räumen machen sich schließlich die demografische Entwicklung und die oft knappen öffentlichen Finanzen bemerkbar.

Im ersten Teil der Untersuchung werden statistische Daten gesammelt und verglichen, die die Lebensbedingungen in der Grenzregion auf Gebieten wie Gesundheit, Arbeit, Bildung, Ausbildung und öffentliche Sicherheit beschreiben. Weil diese Daten allein noch nichts darüber aussagen, wie zufrieden die Bürger mit der Situation vor Ort sind, sollen die statistischen Ergebnisse durch Befragungen von Einwohnern in beiden Landkreisen ergänzt werden. Auf deutscher Seite wurden dafür sechs Kommunen ausgewählt: Görlitz, Zittau und Ostritz, Hähnichen, Neißebeue und Berthelsdorf. Die Befragungen erfolgen ab sofort und bis Februar als mündliche Interviews durch Studenten der TU Dresden sowie der Hochschule Zittau/Görlitz.

Nächstes Jahr steht die Auswertung der Interviews an. Zudem sollen grenzüberschreitende Verflechtungen und Pendlerströme, vor allem bei Ausbildung, Wirtschaft, Gesundheit, Kultur und Naherholung, vertieft untersucht werden.

Die Ergebnisse des Projekts der Universitäten sollen der regionalen und lokalen Politik und Verwaltung zur Verfügung gestellt werden, damit sie in künftige Handlungskonzepte einfließen können.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Lehrstuhls Raumordnung der TU Dresden: [www.raumordnung-tud.de](http://www.raumordnung-tud.de)

Von Ingo Kramer

**Quelle:** Sächsische Zeitung vom 26.11.2012 Seite 14**Ressort:** ZIT Zittau Lokales**Dokumentnummer:** 13081484

Dauerhafte Adresse des Dokuments: [http://www.wiso-net.de/webcgi?START=A60&DOKV\\_DB=SZO&DOKV\\_NO=13081484&DOKV\\_HS=0&PP=1](http://www.wiso-net.de/webcgi?START=A60&DOKV_DB=SZO&DOKV_NO=13081484&DOKV_HS=0&PP=1)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Dresdner Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG